

Ueber den Ozean.

Roman von Erich Ebenstein.
Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.
Wiedr. und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten. (Nachdruck verboten.)

80 Fortsetzung.

„Und Sie haben süßlichen Kirs genommen?“
„Selbstverständlich. Sofort!“
„Dann sehe ich nicht die mindeste Gefahr. Der „Canada-Bill“ traf, wie Sie sagen, bei 48 Grad Breite und 52 Grad Länge auf den Eisberg.“
„Der sicher nicht der einzige ist, Sir! In dieser Jahreszeit, wo eben in Grönland die Schmelze beginnt, lösen sich ununterbrochen Teile vom Gletscher ab, die parallel mit der nordamerikanischen Küste nach Süden treiben!“
„Das weiß ich. Aber man hat doch Augen, sie zu sehen!“
„Nicht bei Nacht, wenn der Mond sich verbunkeln sollte.“

„Lassen Sie die Scheinwerfer in Aktion treten.“
„Auch das bewahrt uns nicht unter allen Umständen vor Unheil. Der Scheinwerfer beleuchtet nur einen Teil des Weges vor uns. Die anderen Partien erscheinen dann um so unübersichtlicher in Finsternis gehüllt. Und der Eisberg kann sich auch seitwärts von uns bewegen.“
„Dann ist es ja gut. Wir fahren einfach an ihm vorbei!“

„Sie wissen, wie ich sehe, nicht, Sir, daß die gefährlichsten Eisberge nicht senkrecht unter Wasser gehen, sondern häufig einen sogenannten „Fuß“ besitzen, der seitlich ausladend gefornt ist, so daß er das Schiff sehr wohl unter Wasser treffen kann, während der eigentliche Eisberg über Wasser gar nicht so nahe erscheint.“

Cartergin biß sich auf die Lippen. Dann trat er dicht an den Kapitän heran und sagte nachdrücklich: „Ich will Ihnen etwas sagen, Mr. Trug. Es kann gar manches geschehen, aber ich bin überzeugt, daß absolut gar nichts geschieht. Durch die Kursänderung verlieren wir ohnehin schon Zeit, und ich kann also unter keinen Umständen in eine auch nur vorübergehende Verabsägung der Geschwindigkeit willigen.“

„Mr. Cartergin...“
„Bitte, lassen Sie mich aussprechen! Ich glaube nicht an Ihre Eisberge, mit denen Sie mir fortwährend kommen! Ich habe die Fahrt nach New York zwanzigmal gemacht und nie einen gesehen. Aber selbst den schlimmsten Fall angenommen, daß wir auf einen stießen, so wären uns unsere vorzüglichen Schotten vor ersten Havarien. In anderthalb Tagen sind wir in New York.“

„Aber auch nicht!“ Der Kapitän richtete sich entschlossen auf. „Wenn Sie auf Ihrem Willen bestehen und von der Gesellschaft dazu ermächtigt sind, Mr. Cartergin, dann lege ich mein Kommando auf der „Queen Mary“ nieder.“

„Nah, das werden Sie bleiben lassen!“ lachte Cartergin. „Sie wissen zu gut, welche Folgen das für Sie hätte. Ein Kapitän hat gar nicht das Recht, sein Kommando auf hoher See niederzuliegen!“

„Ich muß es, weil ich die Verantwortung unter den gegebenen Umständen nicht mehr auf mich nehmen kann!“ Cartergin klopfte ihm jovial auf die Schulter.

„Werden Sie nicht dramatisch, lieber Trug! Bleiben Sie ruhig hier auf Ihrem Posten und tun Sie Ihre Pflicht wie bisher. Die Verantwortung nehme ich voll und ganz auf mich. Und wenn wir übermorgen den Pier in New York eher erreichen als der „Capo“ und die Gesellschaft Ihnen eine nette Gratifikation zukommen läßt, dann werden Sie mir danken, daß ich mich nicht ins Bodstorn von Ihnen jagen ließ!“

Trug stand wieder allein auf der Kommandobrücke. Er begriff allmählich, daß ihm diejenige brutale Willen Cartergins gegenüber nicht anders übrig blieb, als die Dinge gehen zu lassen, wie dieser es wollte.

Jede Aufsehnung hätte ihm selbst nur Schaden und Spott gebracht, der Sicherheit des Schiffes aber nichts genügt. Selbst wenn er darauf bestanden hätte, das Kommando niederzuliegen, wäre Nutzen an seine Stelle getreten, und alles wäre nur schlimmer geworden.

Tenn Nutzen, der Cartergins Sorglosigkeit teilte, würde vielleicht nicht einmal die gewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln brochalet haben.

Es wurden wieder, wie gestern nacht, Wachen an den Bug und in den Mastkorb geschickt. Alle zwei Minuten flammte der Scheinwerfer auf, wenn der Himmel bedeckte sich mehr und mehr mit Wolken, die den Mond nur selten sichtbar werden ließen.

Die Jagdtiere merkten nichts davon, denn das Konzert hatte bereits begonnen. Alle lauhte der Musik. Der Salon vor einem feingebildeten Knaben mit seinen Blumen und Vögeln, all den kostbaren Toiletten, funkelnden Brillanten und Schmuckstücken, die besonders bei den Amerikanerinnen ein Vermögen repräsentierten.

Kurz nach neun Uhr verjagte plötzlich der Scheinwerfer insolge eines Defektes. Während man den Schaden auszubessern suchte, mußte man sich mit Akzentlaternen begnügen, die am Bug ausgehängt, nur eine kleine Strecke Wasser beleuchteten.

Unglücklicherweise war der Mond ganz hinter Wolken verschwunden, und die Nacht hüllte alles in undurchdringliche Finsternis.

Der Kapitän beobachtete immer unruhiger das Thermometer, dessen Quecksilbersäule, wie er mit Schrecken konstatierte, rasch sank.

Allerdings: plötzliches Sinken der Temperatur war in diesen Breitengraden an sich nichts Seltenes. Aber Trug war nun einmal von schlimmen Ahnungen erfüllt, und die Finsternis ringsum trug nicht dazu bei, sie zu zerstreuen. Zudem stellte sich jetzt wieder Nebel ein.

Unaufhörlich leuerte er durch sein Sprachrohr die Wachen am Bug zur Aufmerksamkeit an.

Plötzlich — es war gerade zehn Uhr — sprang ein Matrose schreckendbleich die Kommandobrücke hinan.

„Gis vor uns, Kapitän!“ schrie er. „Peter Marius hat die blaue Scheibe auf kaum zehn Meter gesichtet!“

Einem Augenblick war Trug wie erstarrt. Da war es nun, was er seit Stunden gefürchtet! Dann aber kam im Angesicht der Gefahr plötzlich eine gebieterische Ruhe über ihn. „Konterdampf!“ schrie er in den Maschinenraum hinab. Die Maschinen verkrummten für eine Sekunde. Das Schiff löst sich zu heben. Dann bewegte es sich rückwärts.
(Fortsetzung folgt.)

Achtung! Fahr-Verbot!

Das Befahren des Hammermühlweges mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen wird innerhalb meines Grundstückes verboten.

Zu widerhandelnde werden unnaheförmlich zur Anzeige gebracht.

Kurt Richter.

Sensationelle praktische Neuheit!

Locken-

Kamm mit Doppelwellenzählung
ges. gesch.



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Rmk. 2.50. Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma E. Choliner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34. Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Neue Handarbeits-Sonderhefte

Stück 0.75, 0.90, 1.20, 1.50 Rmk.
Woll-Kleidung für Damen, Herren und Kinder
Woll-Kleidung aus Gittertausch
Wollhefte für Kissen, Relief-Malerei
Tappich-Knüpfen, Kreuz-Stickerie, Weiß-Stickerie
bunt besetzte Kissen, Kunst-Stricken
Der gedeckte Tisch, Bowlen und Pünksche
sowie
Waschealben — Modenhefte
empfehlen

Buchhandlung Herm. Rühle.

Dr. med. Goldammer
von der Reise zurück.

NEU ERSCHEINEN!

Band 12 Das führende Schlageralbum Band 12

Zum 5-Uhr-Tee

mit 19 der zur Zeit besten Tanz- und Lieder-Schlager
für Klavier mit vollständigen Texten! Ungekürzte
Original-Ausgaben!

INHALTS-VERZEICHNIS:

1. Es war einmal ein treuer Husar, Marschlied H. Franzen
2. O Mädchen, mein Mädchen, Lied a. d. Singspiel „Friederike“ . . Franz Lehar
3. Kennst du das kleine Haus am Michigan-See, Lied u. Slow-Fox W.R. Heymann
4. Was weißt denn du, wie ich verliebt bin, Lied und Boston . . . W. Jumann
5. Für einen Fliederstrauch, Quick-Fox-Trot Will Meisel
6. Hallo Margot, Lied und Slow-Fox Fred David
7. Schlaf ein, blond Engellein, (Ay, Ay, Ay) Lied u. Serenade (Tango) O.P. Freira
8. Aber heut' sind wir fidel, Onestep H. Offen
9. Das war in Bonn am Rhein, Lied F. Stipschütz
10. Drunt in der Lobau, Lied und Slow-Fox H. Streckler
11. Wenn zwei Blondinen, Lied und Fox-Trot Fredy Raymond
12. Ich hätte Dich so gerne noch einmal gesehen, Lied u. Tango W. Engel-Berger
13. Er ist nur Barspöler (The Jazz-Singer), Lied und Slow-Fox . . . J.V. Monaco
14. Crèpuscule, Tango Ed. Bianco
15. Du bist als Kind zu heiß gebadet worden, Onestep Ed. May
16. Ein Lied aus Hawai, Lied und Slow-Fox M. Baldoni
17. Zieh Dich wieder an Josefina, Lied und Fox-Trot R. Katscher
18. Darum trinken wir noch eins, Marschlied a. „Drei arme kleine Mädels“ W. Kollo
19. Lotosblumen, Valse Boston E. Ohlsen

Preis 4 RM.

Wundervolle Ausstattung! Künstlerischer 6-Farbenstiftel
Die früher erschienenen Bände seien hier empfehlend in Erinnerung
gebracht. Vollständige Inhalts-Verzeichnisse bitte kostenlos zu verlangen

7 verschiedene Bände in eleg. Kasse für nur 28 RM. erhältlich

Zu beziehen durch jede Musikalien-, Instrumenten-, Buchhandlung oder durch den Verlag

Anton J. Benjamin, Leipzig C1, Täubchenweg 20



Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität,
prima Trockenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft, sowie
Metall- und Kohlenfaden-Birnen
empfehlen äußerst preiswert

Hermann Rühle,
Ottendorf-Okrilla.



Fall-Äpfel

1 Pfund 6 Fig. verkauft
Radeburgerstr. 12.

Jüngerer

Mädchen

als Aufwartung für den
ganzen Tag gesucht.

Frau Ehrig
Radeburgerstraße.

Zur Einkochzeit

empfehle

Pergament- Papier

zum Zubinden der Bücher
bestes Mittel gegen
Pilz- und Schimmel-
bildung

Herm. Rühle,
Buchhandlung.

Zur

Bottfedern-Reinigung

hält sich bestens empfohlen.
Bestellung bitte im Voraus.

Bottfedern

in verschiedenen Preislagen
am Lager.

Ehrhard Hauffe
Königsbrück
Hinterstraße Nr. 4.

Max Thronicke

Bildhauer u. Steinmetzmeister.
Laußa, am Friedhof
empfehlen sich zur Ausführung
von Denkmälern, Ein-
fassungen, Gruenernen
alter Monumente usw.
Bauarbeiten jeder Art.

Küchen spitzen

in großer Auswahl empfiehlt
Buchhandlung H. Rühle.

Kurt Müller

Schreibmaschinen - Fachmann
Laußa, Carolastr. 4
liefert und repariert
Schreibmaschinen
aller Systeme.

